

# BABYBOUTIQUE?

## KINDERKLEIDUNG ENTHÄLT OFT SCHADSTOFFE.

Betroffen sind nicht nur Billigsachen, sondern auch Markenware.



**FARBSTOFFE, WEICHMACHER**, Fluorchemikalien – auch wenn das Etikett „100 Prozent Baumwolle“ verspricht, enthalten viele Kindersachen einen Cocktail aus Schadstoffen und Umweltgiften. Eini-

ge davon sind krebserregend oder hormonell wirksam. Das ist besonders fatal, denn die Haut der Jüngsten ist noch weich und durchlässig, ihr Immunsystem nicht voll ausgebildet.

# FLOHMARKT!

## HÄUFIGES WASCHEN macht Kinderkleider sauber und spült viele Schadstoffe aus.

Ein Argument für Secondhand-Käufe.



**KINDER WACHSEN SO SCHNELL**, dass viele Eltern ihnen ohnehin gern gebrauchte Sachen anziehen. Was viele nicht ahnen: Kleidung aus zweiter Hand enthält auch deutlich weniger Schadstoffe. Wer

also Hemden, Hosen und Söckchen mit anderen Eltern tauscht oder sie auf dem Flohmarkt und im Secondhand-Laden kauft, spart Geld – und tut etwas für die Gesundheit seiner Sprösslinge.